



MIGRANETZ

THÜRINGEN

Thüringen hat als einziges der 16 Bundesländer noch keine landesweite Dachorganisation für Migranten. Gefördert durch das Programm *Weltoffen, solidarisch, dialogisch* der Stiftung *Nord-Süd-Brücken* sowie das Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz, bemüht sich MigraNetz Thüringen um die Vernetzung und Qualifizierung von Migrantinnen und Migranten. Entwicklungspolitisch kümmert sich MigraNetz um die Umsetzung der „Sustainable Development Goals“. Vor allem die Professionalisierung der Migrantenorganisationen, deren Beteiligung beim Globalen Lernen sowie die Vernetzung der Migrantenorganisationen mit anderen entwicklungspolitischen Akteuren standen bisher im Mittelpunkt der Arbeit von MigraNetz.

Gründung und Daten

In Anwesenheit des Thüringer Migrationsministers Dieter Lauinger wurde MigraNetz von 26 Teilnehmer einer Veranstaltung im Mai 2015 in Erfurt gegründet.

- <http://jena.tlz.de/web/jena/startseite/detail/-/specific/MigraNetz-in-Jena-gegruet-det-1245228117>

Auf einer weiteren Veranstaltung im Oktober 2015 wählten die Mitglieder des MigraNetz den Sprecherrat des Netzwerkes und beschlossen die derzeit gültige Satzung. Nach dem Besuch der Asylbewerber- Erstaufnahmeeinrichtung in Eisenberg erarbeiteten die Teilnehmer dieser konstituierenden Sitzung des MigraNetz ihr Positionspapier zur Migrations- und Asylpolitik in Thüringen.

MigraNetz Thüringen hat zurzeit 14 Mitglieder und 3 Fördermitglieder.

Seit 01.01.2016 arbeitet MigraNetz mit einer Vollzeitstelle der eingangs genannten Projektförderung, befristet bis 2018, die sich eine Mitarbeiterin und ein Mitarbeiter teilen.

2 | MigraNetz Thüringen 2015-2017

Mitglieder und Sprecher

Nach der Gründungsphase 2015 wurde ab 2016 begonnen, Migrantenorganisationen unter dem Dach des MigraNetz Thüringen zu versammeln. Als Mitglieder gehören zu MigraNetz Organisationen, die bereits bestanden und auch solche, die erst mit Unterstützung von MigraNetz sich gegründet haben. Darüber hinaus haben sich Organisationen, die mit Migranten arbeiten, als Fördermitglieder dem MigraNetz Thüringen angeschlossen. Bisher gab es keine Mitgliedsverluste durch Austritt oder beispielsweise Auflösung. Derzeit sind Mitglied (Stand: 04.07.2017):

- Afrikanisch-Deutscher Verein für Kultur und Bildung e.V.
- Ansole e.V.
- Ausländerbeirat Erfurt
- Ausländerbeirat Weimar
- AWO Kreisverband Jena-Weimar e.V.
- Förderverein Migrations- und Integrationsbeirat der Stadt Jena e.V.
- Freunde des Orients Jena e.V.
- Friedensbäume e.V.
- Iberoamérica e.V.
- Interkultureller Verein Gera e.V.
- Kindersprachbrücke Jena e.V.
- Kultur Brücke Palästina Thüringen e.V.
- Kulturverein Mesopotamien
- Museion Weimar e.V.
- Somalische Gemeinschaft Thüringen e.V.
- Viet-Jena e.V.
- Welcome Center Thuringia der Thüringer Agentur für Fachkräftegewinnung LEG

Der Sprecherrat des MigraNetz wählte aus seiner Mitte für zwei Jahre folgende drei Sprecher/-innen und zwei Stellvertreter/-innen, die verschiedene Kreise bzw. Kommunen vertreten:

- Rea Mauersberger (Integrationsbeirat Jena)
- José Paca (Ausländerbeirat Erfurt)
- Ayman Qasawa (Ausländerbeirat Weimar)
- Olga Lange, Stv. (Interkulturelle Verein Gera)
- Nursel Öztürk Burhenne, Stv. (Kulturverein Mesopotamien Erfurt)

3 | MigraNetz Thüringen 2015-2017

Personal

Gemäß Satzung wird die Geschäftsführung von einer Mitgliedsorganisation des MigraNetz besorgt; ebenfalls in der Satzung ist festgelegt, dass dies einstweilen der Iberoamérica-Verein Jena ist. Über Projektförderung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit sowie des Thüringer Ministeriums für Migration, Justiz und Verbraucherschutz wird eine Stelle gefördert, die sich als Halbtagsstellen eine Mitarbeiterin (Janny Guevara) und ein Mitarbeiter (Günter Platzdasch) teilen.

Angebote und Projekte

Um möglichst viele der über das Bundesland verteilten Migranten zu erreichen, werden die Workshops zur Professionalisierung der Migrantenorganisationen sowie die Vernetzungstreffen der Mitglieder an verschiedenen Orten innerhalb des Freistaats durchgeführt. Hinzu kommen Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen, die MigraNetz veranstaltet oder an denen MigraNetz beteiligt ist. Laut Satzung müssen Mitgliederkonferenzen mindestens einmal jährlich stattfinden, realiter fanden die Netzwerktreffen bisher halbjährlich statt.

Um Migrantenorganisationen bei ihrem Auftritt in der Öffentlichkeit zu unterstützen, bietet MigraNetz Qualifizierungs-Workshops an, deren Themen sich an dem von Migrantenorganisationen gemeldeten Bedarf ausrichten.

Exemplarisch hierfür waren folgende Tagesangebote (jeweils viereinhalb Stunden, ohne Pausen gerechnet), die von MigraNetz (meist mit externen Referenten/Referentinnen) durchgeführt wurden. Am 19. März 2016 fand im Internationalen Centrum Jena ein Workshop zur „Situation von Flüchtlingen und Asylsuchenden in Jena“ statt. Mit dem Ziel, über deren Lage zu informieren und für diese zu sensibilisieren, wurde auf praktische Schwierigkeiten hinsichtlich Integration und Unterbringung eingegangen. Verbesserungsvorschläge an Verwaltung und freie Träger wurden entwickelt und diskutiert; dabei wurde auch die Internetplattform „Thüringen hilft“ mit den dort gebündelten Hilfsangeboten genauer vorgestellt. In einer Veranstaltung in Weimar am 30. Juli 2017 zu Methoden der politischen Bildungsarbeit ging es konkret um die Sensibilisierung zu Vorurteilen, Diskriminierung und Rassismus und um Strategien im Umgang damit. Eine weitere Veranstaltung, die MigraNetz am 15. Oktober 2016 in Erfurt organisierte, beleuchtete unter dem Titel „Interkulturalität und entwicklungspolitisches Engagement von Migrantenorganisationen“ die Möglichkeiten und Herausforderungen bei der Zusammenarbeit zwischen Wohlfahrtsverbänden, freien Trägern und Migrantenorganisationen. Die Veranstaltung „Stärkung des Engagements von Geflüchteten in der Migrations- und Entwicklungspolitik“ am 26. November 2016 in Gera vermittelte einen Überblick über Fluchtgründe und ermutigte dazu, sich mit den mitgebrachten Ressourcen und Potentialen im Bereich des Globalen Lernens zu engagieren, die Isolation zu durchbrechen und sich mit der Mehrheitsgesellschaft auszutauschen. Anlässlich der Neufassung der „Entwicklungspolitischen Leitlinien“ des Landes Thüringen beleuchteten am 1. April 2017 in Erfurt gleich mehrere externe Referenten die Verzahnung von migrations- und entwicklungspolitischen Ansätzen.

4 | MigraNetz Thüringen 2015-2017

Zwei Veranstaltungsserien in Jena widmeten sich der Konfliktbearbeitung (4. und 18. November, 2. Dezember 2016) sowie der Interkulturellen Kommunikation (20. und 27. Januar, 3. Februar 2017). Ziel war einerseits, mit Konflikten kreativ umzugehen, indem man sich eigenes Konfliktverhalten bewusst macht und eine gewaltfreie Haltung entwickelt, andererseits sich mit eigenen kulturellen Ursprüngen auseinanderzusetzen und Verständnis für anders geprägte Verhaltensweisen zu entwickeln.

Veröffentlichungen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Neben diesen exemplarisch genannten Veranstaltungen, die sich primär an Migranten und Migrantinnen und deren Organisationen richten, veranstaltet MigraNetz auch Vorträge und Diskussionen, mit denen eine breitere Öffentlichkeit über Entwicklungspolitik und Migration informiert werden soll.

Hierfür stehen Vortragsveranstaltungen wie die mit dem bolivianischen Wirtschaftswissenschaftler Dr. Germán Muruchi Poma zum Konzept „Buen Vivir“ (November 2015), zur Lebenssituation in den Balkanstaaten mit dem Osteuropahistoriker Prof. Joachim von Puttkamer (September 2016) oder der Vortrag von Prof. Sérgio Costa über „Die Krise in Brasilien“ (November 2016).

MigraNetz bediente sich anfangs der schon länger existierenden Homepage des Iberoamérica-Vereins für die eigene Öffentlichkeitsarbeit. Das war naheliegend, ist MigraNetz doch sowohl satzungsmäßig als auch hinsichtlich der Projektförderung bei diesem Jenaer Verein angesiedelt. Nachteilig war jedoch der damit erweckte Eindruck, MigraNetz wäre nur eine (lokale) Unterabteilung dieses Vereins, dort ein Projekt von vielen. Übergangsweise wurde daher vor allem mit einer eigenen Facebook-Seite gearbeitet. Da aber auch über Facebook nur ein eingeschränkter Kreis von Internetnutzern erreichbar ist, wurde 2016/17 eine eigene Homepage konzipiert, die 2017 auch online gestartet ist:

- <https://migranetz-thueringen.org>

Mit der neuen Homepage kann MigraNetz endlich eigene Broschüren, Pressemitteilungen, Positionspapiere oder Veranstaltungshinweise gebündelt der Öffentlichkeit zugänglich machen. Außerdem eröffnet diese Internetseite auch den einzelnen Mitgliedsorganisationen, die teilweise noch nicht über eigene Homepages verfügen, eine gute Möglichkeit, sich selbst darzustellen.

Planungen und Perspektiven

MigraNetz beabsichtigt, bis Ende 2017 alle rund 40 Migrantenorganisationen des Landes, die sich meist untereinander gar nicht kennen, mit dem Ziel der Vernetzung anzusprechen, um die Mitgliedszahl von MigraNetz auf einstweilen 30 zu erhöhen. Zu Moscheevereinen bestehende Kontakte sollen ausgebaut und neue aufgebaut werden. Im Herbst wird geprüft, ob der Versand eines Newsletters, gestartet werden kann; spätestens jedenfalls ab 2018 soll dieses Medium genutzt werden. Überdies werden Halbjahres- oder Jahresprogramm zum MigraNetz-Veranstaltungsangebot erscheinen.

ANHANG

Beispiele für Aktivitäten bzw. Veranstaltungen | chronologisch

2015

März – Oktober: Koordination des Schüleraustausches zwischen der Gemeinschaftsschule *Galileo* in Jena-Winzerla und dem Complejo Educacional Maquehue sowie dem Institut *Claret* in Chile in Zusammenarbeit mit EWH Jena.

März – Dezember: Mitarbeit an der Partnerschaft zwischen der interkulturellen Kinderecke des Iberoamérica e. V. und einem Kindergarten in Jenas nikaraguanischer Partnerstadt San Marcos.

April und August: Beteiligung an Projekttagen in Westschule Jena (Referenten mit Migrationsbiographie in Workshops).

Juni/Juli: Beteiligung in Jena am interkulturellen Sommerfestival *Verano* und am Straßenfest des Eine-Welt-Haus e. V.

August: Veranstaltung zur Sensibilisierung für Rassismus und interkulturelle Kompetenz.

September: Veranstaltung im Rahmen der *Interkulturellen Woche* in Jena.

November: Workshop „Fundraising für Migrantenorganisationen in der Entwicklungspolitik“ im Rahmen des Jenaer Kulturfestivals *Cinco Sentidos*.

November: Vortragsveranstaltung in Jena mit dem Publizisten und Wirtschaftswissenschaftler Dr. Germán Muruchi Poma (Boliviens) zum Konzept „Buen Vivir“ in Postwachstumsgesellschaften.

2016

Januar: Koordinierungstreffen mit Akteuren des Programms *Weltoffen, Solidarisch, Dialogisch* in Erfurt. Kommunaler Flüchtlingsgipfel in Jena. Gespräche mit der Beauftragten für Migration, Integration und Flüchtlinge in Erfurt. Treffen mit Vertretern der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (*Welcome Center Thuringia*) in Jena.

Februar: Treffen mit dem Staatssekretär für Medien und Bevollmächtigten des Freistaats beim Bund, Malte Krückels, in Erfurt. Präsentation des MigraNetz Thüringen anlässlich der Auftaktveranstaltung zur Europawoche in Erfurt in der Thüringer Staatskanzlei.

März: Teilnahme am Regionaltreffen der Thüringer Weltläden und Fair-Handels-Gruppen in Neudietendorf. Netzwerktreffen des MigraNetz Thüringen im Internationalen Centrum der Universität Jena.

April: Teilnahme am Netzwerktreffen des Welcome Centers Thuringia in Erfurt. Präsentation des MigraNetz Thüringen beim Europafest der Thüringer Staatskanzlei in Erfurt.

Mai: Teilnahme am Workshop „Kultur öffnet Welten“ in Weimar. Besprechung mit Ak-

6 | MigraNetz Thüringen 2015-2017

teuren des Programms *Weltoffen, Solidarisch, Dialogisch* in Jena. Treffen in Erfurt mit dem Thüringer Minister für Migration, Justiz und Verbraucherschutz.

Juni: Präsentation des MigraNetz Thüringen beim *Tag der Vielfalt* in Jena. Teilnahme am Regionalen Netzwerktreffen „Migration und Entwicklung“ der Servicestelle *Kommunen in der Einen Welt* in Plauen. Präsentation des MigraNetz Thüringen beim Jenaer Sommerfest *Verano*. Vortrag und Podiumsdiskussionsteilnahme zum Thema „Willkommenkultur“ in der Universität.

Juli: Netzwerktreffen des MigraNetz Thüringen und Workshop zu „Methoden der politischen Bildungsarbeit“ in Weimar.

September: Besprechung mit Akteuren des Programms *Weltoffen, Solidarisch, Dialogisch* in Erfurt. Teilnahme am EWNT-Dialogforum „Migration und Entwicklung“ in Jena. Organisation einer Vortragsveranstaltung in Jena zur Lebenssituation in den Balkanstaaten mit dem Osteuropahistoriker Joachim von Puttkamer.

Oktober: Mehrere Veranstaltungen in Erfurt (Informationsveranstaltung „Migrantenselbstorganisationen“ der Thüringer Beauftragten für Migration, Integration und Geflüchtete; Netzwerktreffen des MigraNetz Thüringen; Welcome-Center-Workshop „Interkulturalität und entwicklungspolitisches Engagement von Migrantenorganisationen“).

November: Netzwerktreffen des MigraNetz Thüringen und Workshop „Stärkung des Engagements von Geflüchteten in der Migrations- und Entwicklungspolitik“ in Gera. Besprechungen in Erfurt mit Akteuren des Programms WSD und EWNT zur Steuerung der Neufassung der Entwicklungspolitischen Leitlinien des Landes Thüringen. Vorträge über „Fluchtursachen und nachhaltiges Handeln“ in Gera und über „Herausforderungen und Perspektiven der Migrations- und Asylpolitik der EU“ in Jena. Organisation des Vortrags von Professor Sérgio Costa über „Die Krise in Brasilien“ in Jena.

Dezember: Workshop „Veranstaltungsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit“ in Jena. Teilnahme an der Diskussion des Landesintegrationskonzepts mit der Beauftragten für Migration, Integration und Geflüchtete in Jena. Besprechung in Erfurt mit Akteuren des Programms WSD und EWNT zur Steuerung der Neufassung der Entwicklungspolitischen Leitlinien des Landes Thüringen.

Im Jahresverlauf: Unterstützung bei der Gründung von Migrantenorganisationen (Syrien und Somalia) und diverse Beratungsgespräche mit bereits bestehenden Migrantenorganisationen.